

Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden

Interessante Reise an die Côte d'Azur

Das Reiseprogramm der Kant. Turnveteranen vom 1. – 7. Oktober 2023 war einmal mehr ein super Erlebnis - 37 Angemeldete verbrachten tolle Tage an der französischen Mittelmeerküste.



Sonntag, 1. Oktober 2023 – Schweiz - La Seyne-Sur-Mer

Frühmorgens um 6.30 Uhr startete der Gössi-Car ab Horw (mit Halt und Chauffeurwechsel in Reiden) via Oftringen – Bern – Lausanne. Erster Kaffeehalt kurz vor Genf und weiter gings Richtung Valence



mit Mittagshalt in der Raststätte Valencia. Bei Sonne und sommerlichen Temperaturen erreichten wir um ca. 17.30 Uhr das schön gelegene 4-Sterne Hotel Mercure Toulon in La Seyne-Sur-Mer. Für uns war die Verkehrsdichte etwas ungewohnt – Kolonnen wo man hinschaut - auf den dreispurigen Autobahnen Richtung Küste wie auch in Städteinnern. Langsam ging es vorwärts - aber man kam ans Ziel! Unser Chauffeur Thomas Tribelhorn hatte die rund 750

km ohne Probleme geschafft. Wir genossen das Nachtessen im Restaurant just um die Ecke.

Montag, 2. Oktober 2023 – La Seyne-Sur-Mer – Ausflug nach Marseille

Gestärkt nach dem Frühstücksbuffet im Hotel fuhren wir bereits um 08.30 Uhr los Richtung Marseille. Auf dem Weg dorthin erklärte uns Werner das Audio-System und testete es. Marseille ist die zweitgrösste und älteste Stadt Frankreichs.



Unsere Stadtführerin Elody trafen wir beim Vieux Port mitten in Marseille. Sie führte uns durch das Zentrum von Marseille mit seinen belebten Einkaufsstrassen. Schliesslich ging es mit dem Petit-Train vom Hafen bis zur Basilika Notre-Dame de la Garde hoch. Die Marien-Wallfahrtskirche, erbaut 1853, steht auf einer 161 Meter hohen Anhöhe und wird jährlich von zwei Mio Menschen besucht. Von oben wirken die Kreuzfahrtschiffe wie kleine Spielzeuge. Wieder beim Vieux Pont angekommen blieb uns Zeit um ein kleines Mittagessen einzunehmen. Um 15.00 Uhr war Abfahrt zu unserem Hotel – wir gewöhnen uns langsam an den grossen Verkehr. Nach einer kurzen Erholungsphase trafen wir uns beim abendlichen Nachtessen, das irgendwie an den Vortag erinnerte.

Dienstag, 3. Oktober 2023 – La Seyne-Sur-Mer – Ausflug Cassis mit Schifffahrt Calanques und Weinverkostung

Gestartet wurde nach dem Frühstück um 09.00 Uhr. Reiseleiterin Lea erwartete uns auf einem grossen Parkplatz oberhalb Cassis. Cassis ist für den Ausflugsverkehr gesperrt, ab hier verkehren kleine Zügli bis in die Nähe des Hafens - und nach einem Spaziergang sind wir unten angekommen. Wir geniessen den Charme des alten Fischerdorfes.



Um 12.15 Uhr fahren wir bereits mit dem Boot weg und freuen uns auf das Naturschutzgebiet mit den wildromantischen und steil abfallenden Calanques-Felsen, die sich bis an den östlichen Stadtrand von Marseille erstrecken. Hier finden sich viele naturbelassene Buchten, die nur zu Fuss erreichbar sind und wir können viele Wassersportler im glasklaren Wasser beobachten. Den Mittag haben wir zur freien Verfügung, und um 15.00 Uhr geht's wieder mit dem Zügli zurück zum Gössi-Car.

Wir freuen uns auf die Weinverkostung. Die Fahrt zur Domaine Bodin ist nicht weit entfernt. Alles ist etwas eng und wir verlassen den Car auf der schmalen Strasse just vor der Verkehrstafel „Einbahn“. Leider verstanden viele den auf Französisch vorgetragenen Werdegang der Domaine Cassis Bodin nicht. Emile Bodin (geboren 1881 in Marseille) ist Gründer des Weingutes und der Wein ist einer der ältesten französischen AOC-Weine. Bei fünf Weinproben konnten alle ihre Favoriten erküren.



Anschliessend kehren wir wieder zum Hotel Mercure zurück und lassen den letzten Abend in Toulon gemütlich ausklingen.

Mittwoch, 4. Oktober 2023 – La Seyne-Sur-Mer – Nizza

Nach dem Morgenessen und dem Verladen der Koffer geht es der Küste entlang Richtung Nizza. Zuerst haben wir eine halbtägige Führung mit Reiseleiterin Lorence in **St. Tropez**. St. Tropez ist auf



einer kleinen Halbinsel - ein grosses Dorf mit 5000 Einwohnern. Zahlreiche Künstler, Schriftsteller und die Oberschicht wurden in den 50er Jahren auf St. Tropez aufmerksam. In der ehemaligen Polizeiwache ist ein Museum eingerichtet, das den Filmen von Louis de Funès und Brigitte Bardot gewidmet ist. St. Tropez ist berühmt für seinen grossen Yachthafen und die Baie de Pampelonne, den grössten Sandstrand der Côte d'Azur. Nebenbei bemerkte Reiseleiterin Lorence, dass mit Casino nicht die Spielbank, sondern die Supermarktkette gemeint sei.



Anschliessend geht es weiter mit dem Car ins mittelalterliche Bergdorf Grimaud. Dieses gilt als eines der schönsten Dörfer der Provence mit seinen den romanischen Kirchen und engen Gassen. Enge Strassen: Das musste auch unser Chauffeur in Cassis schmerzhaft feststellen, als er mit seinem langen Gössi-Car bei einer Kurve feststeckte. Seine Fahrkünste bewies er bravourös – und bald lösten sich auch die gebildeten Staus wieder auf. Viele besuchten die Ruine der Burganlage Château Grimaud mit ihrer bis sieben Meter hohen Ringmauer. Der Blick auf St. Tropez ist vom Hügel aus fantastisch.

Einige von uns haben ihn genossen. Dann geht es weiter nach Port Grimaud. Ein farbenfroher Hafen, der den Beinamen „Klein-Venedig der Provence“ trägt. Hier hat jedes Haus ein Boot und die Häuser haben verschiedene Farben. Wir bewundern die grossen Yachten.

Und um 15.30 Uhr fahren wir via Cannes nach Nizza, zu unserem neuen Hotel Nice Riviera, das im Herzen der Stadt und nur 650 m weg vom Strand liegt. Beim Aussteigen ist Vorsicht angesagt wegen den vorbeifahrenden Autos, dafür darf der Car direkt neben dem Hotel abgestellt werden. Zum Abendessen ist ein kurzer Fussmarsch zum Restaurant Felix Faure nötig, aber das Essen ist sehr gut.

Donnerstag, 5. Oktober 2023 –Nizza – Stadtführung Nizza und Ausflug Èze

Nach dem gemütlichen Morgenessen nimmt Reiseleiterin Jutta neben dem Chauffeur Platz und besucht zuerst in Èze die Parfümerie Galimard. Èze ist ein malerisches und einzigartiges Felsendörfchen - ein Mekka der Parfüm-Fabrikation.



Hier werden wir in den Prozess von der Blume zum Parfüm eingeweiht und erleben diverse Düfte – für Damen und Herren. Am Ende steigt die eine oder andere Turnveteranin mit einem Flacon oder Seife in den Bus. Dann fahren wir die kurze Strecke zurück nach Nizza, eine pulsierende Grossstadt mit 365'000 Einwohnern. Seit Juli 2021 ist Nizza als „Winterurlaubsstadt an der Riviera“ Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Zur Verbesserung der Lebensqualität wird an der Grünen Lunge durch Nizza gearbeitet. Jutta führt uns durch enge Gassen und dem Markt entlang: Blumenstände, Essensstände, etc. Natürlich müssen wir Socca, eine Pfannkuchenspezialität mit Kichererbsenmehl aus Nizza probieren. Hier haben wir Zeit das Mittagessen einzunehmen.



Gestärkt geht es dann weiter zur Besichtigung der Olivenoelmühle Alziari. Sie ist die letzte in Nizza noch betriebene traditionelle Mühle, die seit ihrem Bau (1868) immer noch mit den gleichen Techniken arbeitet. Wir haben viel über das Herstellen von Oel gelernt und auch Oel gekostet.

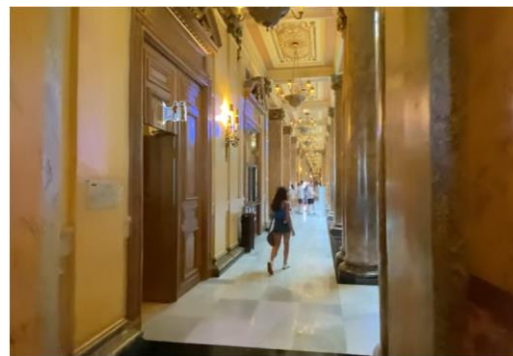
Um 15.30 Uhr sind wir wieder beim Hotel und haben genügend Zeit, den Strand von Nizza genauer anzusehen. Einige von uns kann man im Meer schwimmen sehen – einfach toll. Das Nachessen ist wieder im Restaurant Felix Faure, und ein Schlummertrunk wird von vielen beim Place Masséna in der Nähe des Hotels eingenommen. Reger Verkehr herrscht bis spätabends und die Temperaturen sind mild. Für uns etwas ungewohnt, dass Mitten durch die Fußgängerzone Trams verkehren.

Freitag, 6. Oktober 2023 – Nizza – Ausflug Monaco



Nach dem Morgenessen Abfahrt um 09.00 Uhr Richtung Monaco (Fürstentum Monaco) mit Reiseleiterin Josiane. Der Stadtstaat Monaco ist ein beliebtes Wohn – und Urlaubsparadies der Reichen und Schönen dieser Welt. Mit extravaganten Ladengeschäften und Luxushotels lockt er seine

Besucher an. Das Fürstentum ist nach der Vatikanstadt der zweitkleinste Staat der Erde und extrem dicht besiedelt, die höchste Bevölkerungsdichte aller Staaten. Als einziges Land der Welt unterteilt Monaco seine Bevölkerung in drei Kategorien: gebürtige Monegassen, Landeskinder (*enfants du pays*) und wohlhabende Ausländer. Das Fürstentum ist heute ein Finanzplatz und vornehmlich bei den Reichen der Welt als Hauptwohnsitz begehrt, da es keine Einkommen- und Erbschaftsteuer erhebt und im Ausland begangene Steuerdelikte nicht verfolgt. Die Geschichte des Staates Monaco ist eng mit der Familie Grimaldi verbunden, deren Mitglieder mit kurzen Unterbrechungen bis zum heutigen Tag die Herrschaft über Monaco ausüben. Auf der Treppe zum Casino machte Werner kurzentschlossen eine Gesamtfoto aller Mitreisenden.



Was wäre ein Besuch in Monaco ohne die bekannteste Spielbank der Welt gesehen zu haben. Die Reiseleiterin verteilt beim Eingang Audiogeräte und wir staunen über den Prunk in diesen Hallen. Alles wirkt sehr edel und vornehm - einfach fantastisch! Leider hatten wir mit den Geräten Mühe. Unsere Reiseleiterin zeigte uns im Anschluss Sehenswürdigkeiten von Monaco, führte uns durch den Park und dann hatten wir freie Zeit, um selber Monaco zu erkunden oder zu Essen. Um 15.30 Uhr fanden sich alle am abgemachten Platz ein, dann ging's mit dem Lift in den Untergrund und zum Car und zurück nach Nizza.

Im Hotel genossen wir um 18.00 Uhr einen Apéro, offeriert von der Domaine Bodin, sie sich für ihre unglückliche Wein-Präsentation entschuldigte. Dankend haben wir auf das unterwartete Geschenk

angestossen und freuten uns auf ein feines Nachtessen, dessen Destination erst mal geheim war. Wir marschierten los – und beim Restaurant Oscar stockte es. Zurück zu Felix Faure – die beiden Hotels hatten untereinander abgetauscht und vergessen es der Reiseleitung zu melden. Ein feines Abendessen und ein letzter Abendtrunk – bei leicht kälteren Temperaturen - und zurück im Hotel hiess es Kofferpacken.

Samstag, 7. Oktober 2023 –Nizza – Schweiz

Nach dem Morgenessen traten wir um 08.15 Uhr die Heimfahrt an. Ab Nizza ging es Richtung Menton - San Remo der Küste entlang. „Die teuerste Autobahn Italiens“, meinte Thomas, „nur Brücken und Tunnels“. Und etwas später in Genua: „Das ist die sicherste Autobahnbrücke Italiens – sie ist neu.“ (Brückeneinsturz war 2018). Nach einer Kaffeepause der Mittagshalt in der Nähe von Mailand (Autogrill Villorosi West). Den Zoll in der Schweiz passierten wir ohne Probleme um 15.20 Uhr in Stabio und fuhren bei Mendrisio wieder auf die Autobahn. Der nächste Halt war die Raststätte in Bellinzona – hier wurden Einkäufe für den Sonntag getätigt. Vor dem Gotthard hatte es lange Autokolonnen und Thomas nahm kurzerhand die Route über den Gotthard. Für viele eine willkommene Überraschung.



Am Ende bedankte sich Obmann Paul Stocker und Reiseleiter Werner Burgener beim Chauffeur Thomas Tribelhorn, der uns sicher durch enge Strassen geführt hatte. Und natürlich bei allen Reiseteilnehmenden für ihr Kommen. Wir hatten sieben wunderschöne und erlebnisreiche Ferientage an der Côte d’Azur genossen.

Die Reisekommission ist bereits am Suchen der Destination für die nächste Kant. Turnveteranenreise.

Ursula Hunkeler